

# Geld fürs Regionalmanagement

Landkreis möchte weitere 100 000 Euro in den nächsten drei Jahren bekommen – Regierung stellt Förderung in Aussicht

**Miesbach** – Der Landkreis Miesbach kann sich darauf einstellen, für eine weitere Periode Fördergelder vom Freistaat zu bekommen. Dies ist das Ergebnis der jüngsten Beiratssitzung des Regionalmanagement. Hier hat die Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) Vertretern des Wirtschaftsministeriums und der Regierung von Oberbayern ihre Arbeit und Ziele vorgestellt. Mit Erfolg. „Es kann so weiterlaufen“, sagte Barbara Merz von der Bezirksregierung. Sie stellte in Aussicht, dass die Fördergelder wieder fließen. Es geht um 100 000 Euro in den nächsten drei Jahren. Die aktuelle Förderperiode läuft im Juli dieses Jahres aus.

In der Beiratssitzung berichteten die Regionalmanager Ingrid Wildemann und Florian Brunner von den Ak-



**Bewerbungsgespräch:** Der Landkreis möchte weitere drei Jahre staatliche Förderung bekommen – im Bild (v.l.) die Regionalmanager Ingrid Wildemann und Florian Brunner, Landrat Wolfgang Rzehak, Alexander Schmid, Geschäftsführer der Standortmarketing-Gesellschaft, und Barbara Merz von der Regierung von Oberbayern. FOTO:KN

tivitäten – hauptsächlich Projekt- und Netzwerkarbeit – der zurückliegenden Förderperiode. Konkret nannten sie unter anderem die Unterneh-

mensbefragung, die als Grundlage für weitere Maßnahmen dienen soll und das Technologie- und Gründerzentrum in Holzkirchen.

Auch vom Aktionstag „Zu Gast in der Heimat“ berichteten sie. Hier hatten elf Hotels im Vier- und Fünf-Sterne-Segment für eine Nacht zu günstigen Konditionen ihre Pforten für Einheimische geöffnet (wir berichteten). Brunner: „Die Resonanz hat uns gefreut. 300 Gäste aus der Region nutzten dieses Angebot.“ Es sollte dazu dienen, die Identifikation der im Landkreis lebenden Menschen mit der eigenen Region zu stärken.

Hinsichtlich der weiteren Pläne stellten die SMG-Mitarbeiter die erste Ausbildungstour im Landkreis vor. Diese soll am 16. Juli über die Bühne gehen. 250 Schüler der achten Klassen der Real-, Förder- und Mittelschulen werden teilnehmen. 69 Unternehmen beteiligen sich an der Aktion, dazu weitere

Partner wie etwa der Unternehmerverband Miesbach und das Schulamt. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, entwickelt das Regionalmanagement zudem eine ganztägige Betreuung für Grundschulkindern für die Sommerferien.

Ziele für die dritte Förderperiode sind unter anderem der Aufbau eines Forums zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften, die Einrichtung einer Pendlerstation, um Berufspendlern nach München die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern sowie die Einrichtung eines Regionalfonds. Dieser soll Unternehmen helfen, die noch am Anfang stehen und schwer an fremdes Kapital kommen.

Großes Augenmerk legt das Regionalmanagement in-

zwischen auf die Kultur- und Kreativwirtschaft. Sie soll die bestehenden Säulen Tourismus und Gewerbe ergänzen. Nach der Auftaktveranstaltung mit 90 Teilnehmern gab es fünf Beratungstermine vom Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes. Wie die SMG ankündigte, sind weitere regelmäßige Termine ebenso geplant wie eine Landkreistour Kreativwirtschaft am 21. Juli.

Landrat Wolfgang Rzehak (Grüne) zollte dem Einsatz der beiden Landkreis-Regionalmanager Anerkennung: „Sie tun viel für unsere Region. Was hier auf die Beine gestellt wird, ist beeindruckend.“ Auch er hofft, dass die Förderung weiterfließt. Glaubt man den Vertretern von Ministerium und Regierung, steht dem nichts im Weg. mm